

Interfraktionelle Motion GB/JAI, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP): Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus

Die Verkehrssituation vor dem Statthalter-Schulhaus ist nach wie vor unbefriedigend: Der Schwerverkehr aus der angrenzenden Industriezone fährt rege zwischen dem Schulhaus und dem Altersheim auf der anderen Strassenseite durch und insgesamt hat es auf der engen Strasse viel Verkehr und die Situation ist nicht genug übersichtlich. Die Schulwegsicherheit ist nicht gewährleistet. Mit der Siedlung Burgunder wohnen neu viele kleine Kinder im angrenzenden Quartier, die die gefährliche Strasse täglich überqueren müssen.

In Anlehnung an die Motion BDP/CVP: „Statthalter-Schulhaus ohne Durchgangsverkehr“ vom 13. Januar 2011 bringen wir das Anliegen hier nochmals ein, da sich die Situation nicht verändert hat und weiterhin unbedingter Handlungsbedarf besteht. Insbesondere der Schwerverkehr soll nicht mehr vor dem Schulhaus durchführen und insgesamt soll der Durchgangswiderstand erhöht werden.

In der Antwort auf die oben genannte Motion geht der Gemeinderat mehrfach auf die Situation Morgenstrasse ein. Wir möchten betonen, dass es hier in keiner Weise darum geht die Sperrung Morgenstrasse infrage zu stellen (eine Aufhebung dieser würde die Situation in keiner Weise verbessern, im Gegenteil). Wir möchten hiermit darum bitten, dass alternative Verkehrslösungen aufgezeigt werden, wie die Verkehrsbelastung beim Statthalter-Schulhaus verringert und die Schulwegsicherheit gewährleistet werden. Beispielsweise sollte insbesondere der Schwerverkehr die kurze Strecke stadtauswärts auf die Freiburgstrasse oder die Autobahn geleitet werden oder das Tempo auf der Bümpliz- und der Glockenstrasse reduziert werden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert:

1. Verkehrslösungen aufzuzeigen, die den quartierfremden Verkehr und insbesondere den Schwerverkehr auf das Basisnetz (Freiburgstrasse) und die Autobahn lenken.
2. Aufzeigen, wie die Schulwegsicherheit unter den neuen Bedingungen mit vielen Kindern im angrenzenden Quartier gewährleistet werden kann.

Bern, 20. Dezember 2012

Erstunterzeichnende: Judith Gasser, Martin Schneider

Mitunterzeichnende: Hasim Sancar, Stéphanie Penher, Rahel Ruch, Aline Trede, Monika Hächler, Esther Oester, Martin Mäder, Judith Renner-Bach, Philip Kohli, Kurt Hirsbrunner

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Verkehrsaufkommen auf der Bümpliz- und der Glockenstrasse zugenommen hat; gemäss Verkehrszählung 2011 betrug die Zunahme zwischen 2002 und 2011 insgesamt 63 Prozent. Dies hat der Gemeinderat in seinem Prüfungsbericht vom 15. August 2012 zur Motion Fraktion BDP/CVP: Statthalter-Schulhaus ohne Durchgangsverkehr dargelegt. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Gemeinderat, auf der Bümpliz- und Glockenstrasse Tempo 30 einzuführen, womit die Verkehrssicherheit erhöht und die Lärmbelastung sowie der Durchgangsverkehr reduziert werden können. Dazu hat der Gemeinderat am 12. Juni 2013 einen Planungskredit gesprochen (Projektstudie). Ziel ist es, Tempo 30 im Jahr 2014 einzuführen, wozu vorgängig noch ein Projektierungs- und Ausführungskredit erforderlich sein wird.

Im Jahr 2012 hat die Verkehrsplanung der Stadt Bern ein Projekt zur Überprüfung der Verkehrssicherheit im Umfeld (300 m) aller Schul- und Kindergartenstandorte der Stadt Bern ausgelöst. In diesem Rahmen wurden auch das Umfeld des Schulhauses Statthaltergut und die Bümpliz- und Glockenstrasse überprüft. Die Erkenntnisse aus den Überprüfungen werden im Juni 2013 an verschiedenen Veranstaltungen mit den betroffenen Schulleitungen, Elternräten und Quartiervertretungen diskutiert; anschliessend werden sie in das Projekt zur Einführung von Tempo 30 einfließen.

Eine vollständige Befreiung der Bümpliz- und Glockenstrasse vom Durchgangsverkehr in der Umgebung des Schulhauses Statthaltergut ist nicht möglich; auch dazu verweist der Gemeinderat auf seinen Prüfungsbericht vom 15. August 2012 zur Motion Fraktion BDP/CVP: Statthalter-Schulhaus ohne Durchgangsverkehr. Mit einschneidenden Massnahmen wie einer Zubringerdienstregelung würde der Durchgangsverkehr neu von der Morgenstrasse über die Statthalterstrasse geleitet, was einer Verlagerung des Verkehrs in das angrenzende Wohnquartier Kleefeld zur Folge hätte. Diese negativen Folgen gilt es im bereits verkehrsberuhigten Kleefeld zu verhindern.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Für die Erarbeitung einer Projektstudie zur Einführung von Tempo 30 auf der Bümpliz- und der Glockenstrasse hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 60 000.00 gesprochen. Die Realisierungskosten können zum heutigen Zeitpunkt nicht exakt beziffert werden; der Gemeinderat geht jedoch davon aus, dass er den dazu erforderlichen Baukredit in eigener Kompetenz wird sprechen können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 12. Juni 2013

Der Gemeinderat